



## Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS LUDWIGSBURG

am Dienstag, 06.07.2021, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

### ÖFFENTLICH

TOP 1                      Rückblick 1. Halbjahr / Ausblick 2. Halbjahr 2021  
- mündlicher Bericht

---

#### **Beratungsverlauf:**

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld die gewünschte Teilnahme abgefragt und auf Wunsch an die Stadträtinnen und Stadträte, die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein Link verschickt worden. OBM Dr. Knecht prüft die Anwesenheit der Ausschussmitglieder vor Ort und digital. Online zugeschaltet ist Stadtrat Schreiber. Für die Bürgerschaft findet eine Übertragung in den kleinen Saal des Kulturzentrums statt. Nachdem OBM Dr. Knecht die Beschlussfähigkeit festgestellt hat und es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche gibt, ruft er Tagesordnungspunkt 1 auf.

Es erfolgt ein Bericht durch den **Geschäftsführer** und den **stellvertretenden Geschäftsführer** (Tourismus & Events Ludwigsburg) anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt.

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die Aussprache.

Stadtrat **Prof. Vierling** dankt für den Rück- und Ausblick und der Hinweis auf die Konsequenzen der Pandemie. Diese schlage sich in der Aufgabenerfüllung und dem öffentlichen Haushalt negativ nieder. Tourismus und Events konnten nicht stattfinden. Dennoch müssen Mittel bereitgestellt werden. Die Leistung des Eigenbetriebs werde sehr geschätzt. Er freut sich über die guten Aussichten im Bereich Tourismus und fragt, ob auch die geschäftsbedingten Übernachtungen einfließen. Man sei auf Präsenzveranstaltungen und Touristen angewiesen. Die Vermarktung und Konzeption sei gut. Er wünscht weiterhin Mut, Zuversicht und Engagement.

Ebenso spricht Stadträtin **Dr. Klünder** ihren Dank aus und lobt die gute Aufstellung und Vorarbeit. Ein positiver Ausblick sei wichtig.

Stadtrat **Weiss** dankt ebenso. Der Betrieb konnte erhalten werden. Er geht auf die Landes- und Bundeszuschüsse ein, die zur Gegenfinanzierung der Verluste dienen. Problematisch sehe er die Bereiche technisches Personal und Rohstoffe, insbesondere für die Sanierung des Forums. Gegebenenfalls müsse ein Leerstand erfolgen. Bei den Steillagen wünsche er sich eine finanzielle Unterstützung durch den Bund, nicht nur durch die Kommune. Er wünscht weiterhin viel Erfolg.

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** ist froh über das optimistische Team und dankt. Er geht davon aus, dass der Zuschuss nicht ausreichen werde. Weiter geht er auf die finanzielle und emotionale Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Kurzarbeit ein. Feste Anstellungsverhältnisse sollten

---

angestrebt werden.

Stadtrat **Haag** dankt für den Bericht und die geleistete Arbeit. Die lange Debatte um den Weihnachtsmarkt und die Absage sei frustrierend gewesen. Der Frust sei mit guten Ideen kompensiert worden. Positiv sieht er die Entwicklung der Steillagen, die Aufstellung des Tourismusbereiches, die erledigten notwendigen Arbeiten im Forum und die breite Aufstellung sowie die guten Buchungszahlen. Er ist gespannt, wie die Digitalisierung erhalten bleibe.

Der **Geschäftsführer** (Tourismus & Events Ludwigsburg) geht auf die offenen Fragen ein. Er dankt für das Vertrauen und das entgegengebrachte Verständnis. Die Organisation des Weihnachtsmarktes unter Pandemiebedingungen und die dennoch erfolgte Absage habe viel Frust erzeugt. Es sei versucht worden, Kurzarbeit soweit möglich, zu vermeiden und geht auf die TVöD Vereinbarung ein. Er hofft, dass die Sanierung des Forums auf die Jahre 2024/25 geschoben werden könne und sich der Rohstoffmarkt bis dahin entspanne.

OBM **Dr. Knecht** dankt dem gesamten Team für die hervorragende Arbeit und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

---

### **Beschluss:**

Die Termine der Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmärkte für die Jahre 2022 bis 2031 werden beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Dogan

### **Beratungsverlauf:**

Der **Geschäftsführer** (Tourismus & Events Ludwigsburg) geht auf die Vorlage ein. Der Totensonntag sei berücksichtigt. Im Vorfeld habe es eine Abstimmung mit den Kirchen und der Wirtschaftsförderung gegeben. Er geht davon aus, dass der Markt in diesem Jahr stattfinden werde. Zudem liege ein Plan B aus dem Vorjahr bereit. Im Jahr 2020 hatte die Stadt Ludwigsburg wegen der Pandemie eine sogenannte Weihnachtsmeile ausrichten wollen, eine verkleinerte Version des Markts mit einem guten Hygienekonzept. Durch die Pandemie konnte jedoch auch diese Version nicht stattfinden. Den Händlern werde eine Zusage unter Vorbehalt mit einer rechtlichen Absicherung erteilt. Dies solle auch als Sensibilisierung für die Händler dienen.

OBM **Dr. Knecht** hofft auf einen Weihnachtsmarkt und eröffnet die Aussprache.

Die Dauer der Weihnachtsmärkte sei wegen Berücksichtigung des Totensonntages sehr unterschiedlich, so Stadtrat **Prof. Vierling**. Hierdurch mache man große Zugeständnisse. Er fragt nach dem Vorgehen anderer Städte und der Gewichtung. Die Corona Prognosen seien unsicher und er hofft auf eine Durchführung des Marktes. Es solle eine Impfkampagne gestartet werden. Alle Erwachsene sollen sich möglichst impfen, um eine Normalität zu erhalten.

Stadträtin **Dr. Klünder** interessiert die Aussagen der Kirchen und diese sollen beachtet werden. Sie hat wegen der Pandemie noch Bedenken hinsichtlich der Durchführung und weist auf Plan B hin.

Stadtrat **Weiss** stimmt den Terminen gerne zu und sieht Hoffnung für die Durchführung 2021.

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** erinnert an die zurückliegenden Diskussionen um die verkaufsoffenen Sonntage und die Freihaltung der kirchlichen Feiertage. Er kann der Vorlage zustimmen.

Stadtrat **Haag** stimmt ebenso zu und hofft auf eine Durchführung.

Bisher seien die Termine durch die Verwaltung festgesetzt worden, so der **Geschäftsführer** (Tourismus & Events Ludwigsburg). Damals habe es den Eigenbetrieb noch nicht gegeben. Die Pandemieentwicklung könne nicht abgeschätzt werden. Man plane einen Markt nach Art des Weihnachtsmarktes aus dem Jahre 2019. Vor Jahren habe es eine klare Meinung der Kirchen zum Totensonntag gegeben. Die Konsumzeit solle erst nach dem Totensonntag beginnen und somit werde die kirchliche Komponente berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass die Dauer des Marktes unterschiedlich ausfalle. Die zentralen Veranstaltungstermine sollen plakativ in der Bevölkerung verankert werden.

OBM **Dr. Knecht** lässt über die Vorlage abstimmen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.